

# Clowns und Artisten bilden eine magische Gemeinschaft

*Schülerzirkus Lehremino lässt Gemeindehalle zur Manege werden*

Von Roland Kress

**LEHRENSTEINSFELD** Alle vier Jahre ist es soweit: Die Grundschule Lehrensteinsfeld präsentiert ihrem Publikum den Schülerzirkus Lehremino. An zwei Tagen wird die Gemeindehalle zur Zirkusarena, so richtig mit Zuschauertribüne und Manege. An drei Vorstellungen zeigen 115 Grundschul Kinder, was sie in den vergangenen Wochen, vor allem in der zurückliegenden Projektwoche, gelernt haben. Dabei werden sie neben einer Vielzahl von Helfern aus den eigenen Reihen von den Zirkuspädagogen Martin Pittasch und Tobias Thüring vom Cirkus Zappzarap aus Leverkusen unterstützt.

Kurz vor Beginn der Vorstellung besprechen hinter den Kulissen die jungen Akteure letzte Details mit ihren Coaches. „Ob ich nervös bin? –

Ein bisschen, aber ich bin davon überzeugt, dass alles prima klappt“, zeigt sich Benjamin von der Feuergruppe überzeugt.

Was folgt, ist neben spaßmachenden Clowns ein prall gefülltes Programm voller Kontraste mit magischen Momenten, grenzenloser Fantasie und spannender Akrobatik. „Wir sind ‘ne magische Gemeinschaft, weil uns jeder Trick gelingt“, das flotte Eingangslied mit einer Tanzgruppe sorgt für gute Laune. Es wird heiß, sehr heiß: Die Feuergruppe lässt den Atem stocken, als bloße Hände in Flammen gestreckt werden und Feuerstäbe über den nackten Unterarm hinweggleiten.

**Fakire** „Wasser marsch“, heißt es bei der bunten Clowngruppe, danach werden Hula-Hoop-Vorführungen, Zauberei mit bunten Tüchern



Balance und Konzentration auf den großen Bällen zeigte diese Künstlergruppe im Zirkus Lehremino.

Foto: Roland Kress

und Jonglage geboten. Ein Mädchenquartett überzeugt mit flotten Fahrten auf dem Einrad, ehe sich die Mitglieder der Fakirgruppe auf

ein bereitgestelltes Nagelbrett legen, mit nackten Füßen über Glascherben gehen und sogar darauf springen. Vier Papas werden von

Clowns aus den Publikumsreihen ausgesucht und nach gelungener Hocker-Aktion mit Popcorn belohnt.

Das Balancieren auf dem Rola Bola wird für die Artisten zur Herausforderung, während die Clown-Gewichtheber-Gruppe die Lacher schnell auf ihrer Seite hat. Leiterakrobatik und der Trick mit der Schwerterkiste sorgen für Staunen, ehe das Clown-Glockenspiel nicht gleich so richtig ins Ohr gehen will, was durchaus gewollt ist. Geschicklichkeit und Balance inklusive Seilspringen auf Riesengymnastikbällen setzen den Schlusspunkt unter die unterhaltsame Zirkusshow.

Für Grundschulrektorin Anke Sohnle und ihr Team hat sich die Arbeit gelohnt: Das Publikum belohnt die Leistung mit begeistertem Applaus.

# Hier werden Kinder zu Artisten

LEHRENSTEINSFELD Alle vier Jahre wieder: Großes Zirkusprojekt an der Grundschule – Aufführungen sind ausgebaut

Von unserer Redakteurin  
Anja Kræzer

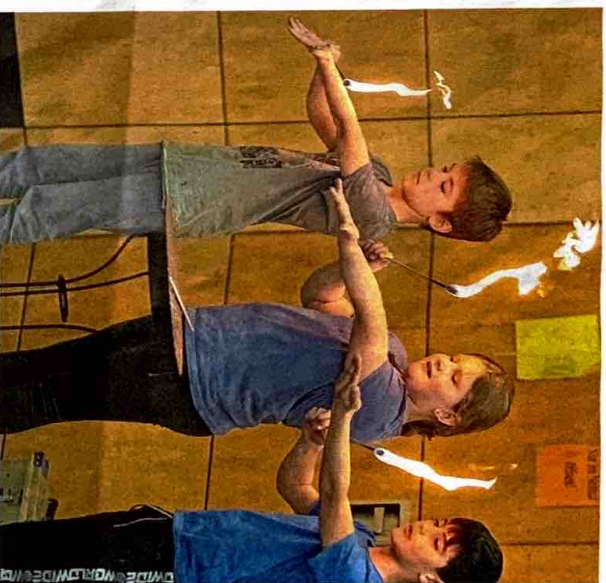
Emilia sitzt barfuß auf dem Boden und inspiziert ihre Fußsohlen. „Ich bin gerade auf Scherben gestanden.“ Zum Glück ist alles okay, nicht mal ein Kratzer ist zu sehen. „Es hat auch gar nicht wehgetan.“ Am Tag davor, auf dem Nagelbrett, hat Emilia zwischendurch mal ein Plaster gebraucht. Die Drittklässlerin ist beim Projekt „Zirkus Lehrenmo“ bei der Fakirnummer dabei: Alle 115 Grundschüler sind in diesen Tagen in der Lehrensteinfelder Gemeindegalerie als Artisten fleißig am Üben bei dem Großprojekt. Die drei Aufführungen am Freitag und Samstag sind schon alle ausgetüchtelt.

Tipptipptipptippt. Mit minkleinen Schritten halten Greta und Lisanne reißige Bälle in Bewegung. Sie dirigieren sie mit ihren Füßen nicht vor sich her; Nein, sie stehen oben drauf. Und als ob das nicht schon kunstvoll genug wäre, balanciert Greta auch noch ein Tablett mit



Immer schon in Balance bleiben. Das ist aber gar nicht so einfach bei den Leiterrummern des Zirkus Lehrenmo, wie hier beim Fächer.

Foto: Ralf Seidel



Benjanni, Emilia und Prince sind bei der Feuergruppe dabei. Das Publikum darf gespannt sein, was bei den Vorführungen alles geboten wird.

„Ich bin gerade auf Scherben gestanden.“

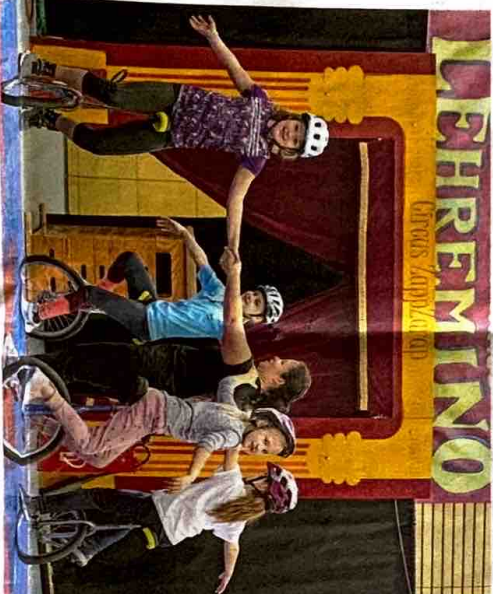
Emilia (8)

einem Wasserglas auf ihrem Kopf. Lisanne übt derweil Seilspringen auf der Laufkugel. „Die lernen das unheimlich schnell. Das ist absolut faszinierend“, sagt Rektorin Anke Sohnie. „Eine gute Anleitung ist Gold wert.“ Die Lehrerinnen und alle ehrenamtlichen Helfer, die als Zirkustrainer in der Projektwoche im Einsatz sind, hatten selbst zwei Workshops mit den Zirkuspadagogern von Zapp Zarap.

**Aufwand** Nur alle vier Jahre kommt der Aufwand ist groß, aber jedes Lehrensteinfelder Kind soll während seiner Grundschulzeit einmal Zirkuskunst schnuppern können.

Dermal hat die Schule das große Projekt alleine gestemmt. Dieses Mal hat sie sich erstmals professionelle Unterstützung geholt: „Für die Planung brauchen wir normalerweise ein Jahr Vorlauf“, erklärt Anke Sohnie. Im Frühjahr 2022 sei aber noch nicht sicher gewesen, wie es 2023 um die Pandemie bestellt ist und ob die Kinder ihren großen Auftritt haben können. „Erst im September war klar: Wir können es machen. Es war aber auch klar, dass wir es nicht über die kurzen Vorbereitungszeit mit alleine stemmen können.“

Und so kamen die Zirkuspädagogen Martin Pittasch und Tobias



Das Klappptoch schon gar gut auf den Eindrücken. Geduld und Disziplin sind gefragt beim großen Zirkusprojekt der Grundschule.

Thüring von Zapp Zarap aus Leverkusen angefahren, haben ihre Leuchte mitgebracht, eine Manegelauggebaut und ganz viele Utensilien aus Kisten ausgepackt. Sie sind abwechselnd bei allen zwölf Disziplinen dabei. Geben Tipps, helfen, korrigieren, motivieren.

**Feuerstab** Jedes Kind hat sich zu Beginn der Zirkuswoche eine Disziplin ausgesucht. Jakob (?) hat sich für die Feuergruppe entschieden – „weil mein Papa bei der Feuerwehr ist“. Vorsichtig streicht sich der Zweiklässler mit dem Feuerstab über seine Fingerspitzen. „Das tut

nicht weh“, sagt der Zweiklässler. „Man muss den Stab einfach ganz schnell wieder runter tun.“

Statt Deutsch und Mathe stehen die ganze Woche Kunststücke auf dem Stundenplan. Wie man sich richtig verbeugt oder in die Manegelaugbaut – auch das will gelernt sein. Bei dem Eindrücken gab es gleich

an ersten Tag eine Schaffenskrise – „Klappte nicht auf Anhieb“, sagt Anke Sohnie. Aber Niederlagen gehören eben dazu. Oder wie es Zirkuspädagoge Martin Pittasch formuliert: „Gewinnt wird hinterm Vorhang.“ Will heißen: „Das Zirkusprojekt steigert die Frustrationen“



Greta hat den Dreh raus auf der großen Laufkugel.

ze und stärkt das Durchhaltevermögen.“ Die Devise laut Pittasch: Lächeln, auch wenn ein Kunststück daneben geht. „The show must go on. Man bekommt trotzdem Applaus.“

**Erfolgsereignisse** Für Anke Sohnie ist es außerdem wichtig, dass die übliche Klasseneinteilung aufgegeben wird und dass sich die Jungen und Mädchen unabhängig vom Unterricht präsentieren können. „Auch Schulschwächere haben hier Erfolgserlebnisse.“ Das Selbstbewusstsein aller wird gestärkt, der Zirkus Lehrenmo schweißl die Schulgemeinschaft zusammen.

## Helfer und Kosten

Allen mit den Lehrentinnen der Grundschule und den beiden externen Zirkuspädagogen von Zapp Zarap wäre das Projekt in Lehrensteinfeld nicht zu schulern. Rektorin Anke Sohnie ist froh und dankbar über die zahlreichen Helfer, die sich ehrenamtlich einbringen: Eltern aktiver und ehemaliger Grundschüler, Studentinnen, Praktikanten, Vertreterinnen von Schulsozialarbeit und Kernzweitbetreuung. Eine Erzieherin aus dem Kindergarten hat sogar extra Urlaub genommen. Auch der Bauhof unterstützt das Zirkusprojekt. Es kostet rund 7000 Euro. Finanziert wird es mithilfe von Sponsoren und dem Förderverein der Grundschule Lehrensteinfeld, außerdem mit Spenden und mit Geld aus dem Landesförderprogramm „Lernen mit Rückenwind“. Jaz

Für derartige Überlegungen und Gedankengänge hat die Leiterruppe, bestehend aus zehn Kindern, keine Zeit: Die Figur „Fächer“ muss geprobt werden. „Hal, ich habe Haare im Gesicht“, ruf, jana, die auf den untersten Sprossen steht. Schnell noch die Strähne hinter's Ohr geschoben, dann geht's weiter. Völe Konzentration für den Zirkus Lehrenmo.

## INFO Vorstellungen

Die Vorstellungen sind an diesem Freitag, 31. März, um 17 Uhr sowie am Samstag, 1. April, um 11 und 13.30 Uhr. Sie sind allerdings ausgebaut.